

bindung gebracht, die nun aus *Maurungavia* an der Elbe gekommen sein sollten.

ZEUSS zog für seine Auslegung dann noch die Beschreibung der Grenzen Italiens im Kosmographen IV, 37 heran: *Qui montes (die Alpen) dividunt inter provinciam Septimanam et Italiam, inter Burgundiam et Italiam, inter rianos et Italiam, inter Ranicos, quae modo ab Aunariis (ab annarus A, ab auuariis B, ab annariis C) dominatur, et Italiam, inter Carontanos et Italiam, inter patriam Carnium et Italiam*, wo an und für sich die Bayern nicht vorkommen. Er korrigierte aber *ab Aunariis* in *a Bauuariis*, und so hatte er sich schnell noch ein wichtiges Quellenzeugnis verschafft, obschon die Bayern sonst in der ganzen Kosmographie nicht erwähnt werden. Wenn er aber dann auch noch *dominatur* in *denominatur* ändert, so war das doch zu stark, denn *dominatur* kehrt I, 11 in derselben Verbindung wieder und hat an beiden Stellen natürlich passivische Bedeutung, wie die Deponentia gewöhnlich in diesem Spätlatein.

Wenn nun IV, 18 der Kosmograph von der Elbe zur Donau überspringt, indem er deren Nebenflüsse auf jene überträgt, so behauptet er I, 11, vor dem Elblande läge *Datia minor*, dann käme *Datia magna*, jetzt *Gipidia*, wo das Hunnenvolk wohne, Illyrien und Dalmatien. Er hat so auch faktisch die Verbindung zwischen *Dania* und *Dacia* hergestellt, und wenn die mittelalterlichen Schriftsteller *Dania* allgemein mit dem alten Namen *Dacia* belegen, so kann er als der Vater dieser 'sinnlosen' Umdeutung bezeichnet werden. ZEUSS aber hat ihn wörtlich genommen und rechnet das 'weite' Elbland tatsächlich im Süden herunter bis nach Dacia und der Donau, und bei dieser Ausdehnung konnte er den einzelnen Teil *Baja* allerdings unbedenklich in Böhmen unterbringen. 'Der Geograph', schreibt ZEUSS, 'enthält Goldkörner aus alten Schriften ausgelesen, die für uns verloren sind'. ZEUSS meinte die Schriften des Philosophen Marcus Mirus, auf die sich jener IV, 18 beruft, oder des *Marcomirus Gothorum philosophus*, wie er ihn anderswo nennt, und der andern Philosophen, mit deren Namen er prunkt. Es ist im höchsten Grade bedauerlich, daß ein so verdienter Forscher wie ZEUSS sich in dieser Weise hat anführen lassen. Seine Ableitung des Namens Bayern von Baia und seine Erklärung als Leute aus Baia war ebenso Phantasie, wie die alten gotischen Berichte in den Schwindeleien